

K70-POST

Mitgliedermagazin des 1. Internationalen K70-Club e.V.



EINLADUNG: Pfingsttreffen in der Eifel

BILDSTORY: Scheunenfund fast vor der Haustür

TEILEPOOL 2014

VORSTAND 1. Internationaler K70-Club e.V.

1. Vorsitzender: Internationale Kontakte

Ingo Menker

Goethestraße 19a

46514 Schermbeck • Telefon: +49 (0) 28 53/44 80 37 • eMail: ingo.menker@freenet.de



2. Vorsitzender: PR, Clubmagazin, Internetpräsenz, Schriftführer

Andreas Kernke

Wajemanns Kamp 11

49457 Drebber • Telefon: +49 (0)17 1/34 92 5 20 • eMail: akernke@gmx.de



3. Vorsitzender: Teilepool

Mario Thimm

Am Sägewerk 1-4

29308 Winsen (Aller) • Telefon: +49 (0) 5143/66 61 16 • Telefax: +49 (0) 5143/66 61 26

eMail: auto@teilethimm.de



4. Vorsitzender:

Peter Rodenberg

Waldstraße 13

56204 Hillscheid • Telefon: +49 (0) 26 24/23 20 • eMail: peter@rodenberg.name



5. Vorsitzender: Kassenwart, Mitgliederadressenverwaltung

André Marquardt

Bürgermeister-Heitmann-Straße 76

21217 Seevetal • Telefon: +49 (0) 40/7 60 96 67 • eMail: fischkoep@t-online.de



Redaktion:

Titelblatt, Impressum, Layout:

Andreas Kernke • Wajemanns Kamp 11 • 49457 Drebber

+49 (0) 54 45/12 03 • eMail: akernke@gmx.de

Titelbild:

K70 im algerischen Schnee

Marktplatz, Versand:

Ingo Menker • Goethestraße 19a • 46514 Schermbeck

+49 (0) 28 53/44 80 37 • eMail: ingo.menker@freenet.de

Druck: Laserline, Berlin

Auflage: 250 Exemplare

Ausgabe: Vierteljährlich (für Mitglieder kostenlos)

Redaktionsschluß jeweils: 1. Ausg. am 1. Dezember,

2. Ausg. am 1. März, 3. Ausg. am 1. Juni, 4. Ausg. am 1. September.

Einsendungen, Beiträge: Artikel und Fotos bitte möglichst in digitaler Form (eMail oder eMail mit Anhang als MS Word/Excel-oder pdf-Datei, Bilder als jpg-Datei) an akernke@gmx.de senden.

Kontaktadresse Holland:

Anne Reitsma und
Serge van Donkelaar
Kanaalweg 22

1121 DP Landsmeer
sergevandonkelaar@wxs.nl
retsmaa@nei.nl

Internetauftritt: <http://www.k70-club.de>

Webmaster: Andreas Kernke • Adresse siehe Redaktion

Mitgliederkontakt:

Piet Hasper
K70-club@kpnplanet.nl

Bankverbindung 1. Int. K70 Club e.V.:

Volksbank Seesen eG (BLZ 27 89 37 60)

Kontonummer: 50 54 43 73 00

Bic: GENODEF1SES IBAN: DE29278937605054437300

Clubkonto Holland:

Rabobank
Rekeningsnummer 357794567
Kontoinhaber: Rudolf Boomgaren



von Ingo Menker

Nun ist die Saison wirklich vorbei

und die kalorien- und allzuoft streßhaltigen Feiertage stehen an. So gut wie alle K70 dürften jetzt in die Winterruhe geschickt worden sein, denn die Zeiten, in denen ein K70 als Winterauto genommen wurde, um den „richtigen Oldtimer“ zu schonen, sind schon eine Weile vorbei.

Auch wenn es in der Winterzeit manchmal juckt, endlich wieder mit dem K70 fahren zu können, so reiße ich mich doch immer zusammen, weil der Wagen dann einfach zu sehr leidet. Gewiß, heutzutage werden bei Schnee und Eis nicht mehr diese hochkonzentrierten Salzmengen wie in den 70er Jahren auf die Straßen geworfen, aber auch die heute übliche Mischung hat schädliche Wirkungen. Wenn, wie in vielen Orten mittlerweile üblich, überhaupt kein Salz mehr gestreut wird, wird nicht nur der oldtimerlose Winteralltag nervig bis gefährlich, auch dem Reiz nachzugeben, wegen des fehlenden Salzes den Oldtimer für eine Winterausfahrt rauszuholen, sollte gut überlegt sein. Dieses unsägliche Lavasplitt-Streugut ist keineswegs besser für das Auto (Salz läßt sich wenigstens wegwaschen) und vor überforderten Driftkünstlern im Winterwunderland schützt die eigene Fahrerfahrung auch nicht.

Da auch die einschlägigen Teilemärkte vorüber sind – auf denen dieses Jahr doch noch erfreulich viele Teilefunde gemacht werden konnten, wenn auch in viel bescheidenerem Umfang als vor 20 Jahren – beschränkt sich bei denen, die keine schlechtwettertauglichen Schraubermöglichkeiten haben, das Oldtimerhobby auf Indoor-Aktivitäten (wie es auf Neudeutsch heute heißt). Ich bleibe in der Hinsicht auch nur virtuell (noch so `ne moderne Floskel, das reicht jetzt damit aber auch) aktiv. Wobei eine gehörige Portion Wunschenken dabei ist, wie ich ehrlich zugebe. Es sind schon viele Winter ins Land gegang-



gen, wo ich mir vorher vorgenommen hatte, endlich mal die K70-Literatursammlung durchzusortieren. Da schlummern sicherlich noch einige schöne Kleinigkeiten, die was für die K70-Post oder die Club-Homepage wären. Der feste Vorsatz ist jedenfalls da. Mal sehen, was daraus wird...

Man könnte auch einfach nur philosophisch werden und über die vergangenen Zeiten sinnieren. Habt Ihr mal über die unglaublich lange Zeit nachgedacht, die wir schon zusammen unser K70-Hobby betreiben? Die „erste Zuckung“, Arne Kunstmanns Kleinanzeige in der „Oldtimer Markt“ ist schon 26 Jahre her, Manfred Schmidts Leserbrief und das erste K70-Treffen in Fritzlar 25 Jahre, und unser Club wird nächstes Jahr im März 24 Jahre alt. Damals war der K70 noch keine 20 Jahre alt. Anders gerechnet: über die längste Zeit der Existenz des K70 gibt es den 1.Internationalen K70-Club e.V. Das finde ich sehr bemerkenswert.

Noch viel bemerkenswerter ist jedoch, daß viele von uns selber schon so lange dabei sind! Viele unserer Freundschaften feiern nun ihr Silberjubiläum, das ist, so finde ich, etwas sehr Besonderes. Schaut Euch doch mal wieder die Fotos und Videos von Euren ersten K70-Treffen an und denkt darüber nach, wie lange das schon her ist. Vielleicht kommt Euch auch der Gedanke, der mir hierbei durch den Kopf geht: Ein Vierteljahrhundert. Was ist in der Welt in der Zeit alles passiert – und wie beständig ist unser Miteinander, sind unsere Freundschaften, ist unser gemeinsames Hobby.

Euch und Euren Familien eine schöne Adventszeit, Frohe Weihnachten und ein gutes 2014!

Nebelschlussleuchternachrüstung leicht gemacht!

von Markus Retz

„Mutti, Mutti, er hat gar nicht gebohrt“ - zumindest nicht, was das Heckabschlussblech betrifft, wenn nach der folgenden Methode eine Nebelschlussleuchte nachgerüstet wird.

So mancher möchte bestimmt gerne an seinem K70 eine Nebelampe anbauen, hat aber Skrupel, ein Loch in das Abschlussblech für die Kabeldurchführung zu bohren. Die Bohrung zur Befestigung der Leuchte ist am Stoßfänger serienmäßig vorhanden. Dabei ist die Lösung so simpel wie genial!

Einfach den Stehbolzen des linken Stoßfängerträgers mit einem 8-10 mm Bohrer hohl bohren. Nach dem Durchziehen des Kabels das Ganze mit einer Gummikappe abdichten - fertig!

Noch ein Tipp: Die Plusleitung trennbar gestalten, so ist eine eventuelle Demontage des Stoßfängers einfacher. Aufgrund der dünnen Wandung ist die Mutter des Stoßfängerträgers jedoch „mit Gefühl“ anzuziehen.





28. Internationales K70-Treffen 2014 in der Eifel vom 7.6- 9.6.2014

von Peter Rodenberg



Markus, Sandra, Jutta und ich freuen uns, dass wir hoffentlich viele K70 begeisterte Anhänger in der Eifel begrüßen zu dürfen. Wir werden dieses Mal das Pfingsttreffen unter ein etwas anderes Motto stellen. Wir hoffen euer Interesse zu wecken, damit möglichst viele User dieses Autos zusammenkommen.

Am Pfingstsamstag, den 7. Juni 2014, werden wir es gemütlich angehen lassen. Der Startpunkt wird



der VW Betrieb „Löhr Automobile Andernach“, Koblenzer Straße 77 in 56626 Andernach sein. Dort werden wir so gegen 11 Uhr zu einem kleinen Imbiss eintreffen. Gegen 12 Uhr 30 werden wir aufbrechen, die Eifel zu erkunden - aber auf eine etwas andere Art. So gegen 16 Uhr 30 bis 17 Uhr, wenn keiner verloren geht (denke an Westerwald, ist so ähnlich), werden wir bei der Vulkanbrauerei in Mendig einkehren.



Vor dem gemeinsamen Abendessen besichtigen wir einen Bierkeller (keine Angst, ist keine Brauerei-besichtigung), anschließend werden wir dort zu Abend essen und lassen den Tag ausklingen.

Sonntag den 8. Juni 2014 beginnen wir den Tag wieder bei Löhr Automobile Andernach gegen 9 Uhr.

Dann geht ums Eck, so dass wir um 9 Uhr 30 am Geysir-Erlebniszentrum sind. Wir werden in der Geschichte des Geysirs





eingewiesen, fahren von dort mit dem Schiff zum weltweit größten Kaltwassergeysir. Nach dem Besuch verbleiben wir für ca. eine Stunde in den Andernacher Rheinanlagen. Den nächsten Punkt müssen wir noch offen lassen.



Geplant ist dann, so gegen 17 Uhr, die Fahrt nach Neuwied zum Food-Hotel. Der Geschäftsführer erklärt uns den Sinn des Food Hotels mit der angeschlossene

Schule für Einzel- und Großhandelskaufleute.

Um 18 Uhr grillt das Food Hotel für uns. Es gibt einen Festpreis fürs Essen, zuzüglich der Getränke. Dort lassen wir den Tag ausklingen.

Am Pfingstmontag werden wir uns erneut um 8 Uhr bis 8 Uhr 30 bei Löhr Automobile Andernach treffen.



macht auf ca. 20 km 500 Höhenmeter in die Eifel rein. Am Endpunkt legen wir 30 Minuten Pause ein, der Talweg geht etwas schneller.

Um 12 Uhr endet das Pfingsttreffen, wer möchte, kann noch mit in den Westerwald, nach 56204 Hilscheid, Waldstraße 13 kommen. Wer möchte, bekommt Bier oder andere Kaltgetränke, Grillwurst und oder Salat.

Eine Liste mit Hotels und Jugendherberge ist auf der nächsten Seite zu sehen.

Auf Grund einer persönlichen temporären Unpässlichkeit meinerseits habe ich noch keine Zimmer ausgehandelt, wird aber in der nächsten „K70-Post“ nachgereicht. Peter



Anmeldungen werden erbeten, damit man die Teilnehmerzahl planen kann.

peter@rodenberg.name
jutta@rodenberg.name
0262-4 2320
0172-6585768

Wir wünschen euch allen eine gute Zeit bis dahin.
Markus, Sandra, Jutta und Peter



Übernachtungsmöglichkeiten für das Pfingsttreffen 2014

Adressen:

Hotel Zum Bollwerk
Konrad Adenauer Allee 64
56626 Andernach
02632 494855

www.zum-bollwerk.de
EZ 36 Euro DZ 63 Euro
inkl. Frühstück
ca. 1km

Hotel Rheinkrone
Konrad Adenauer Allee 26 D
56626 Andernach
02632 25340

www.hotel.rheinkrone.de
EZ 50 Euro DZ 80 Euro
inkl. Frühstück
ca. 1,5 km

Deutsche Jugendherberge
Laacherseehaus
Laacher See Straße 17
56743 Mendig
02652 4777

www.laacherseehaus.de
24.50 Euro p.P

Deutsche Jugendherberge
Am Knüppchen 5
56727 Mayen
02651 2353

keine Angaben

Food Hotel Neuwied GmbH
Langendorfer Straße 155
56656 Neuwied
02631 82520

www.food-hotel.de
Preis wird noch ausgehandelt 2 Klassen





Terugblik op het Najaarstreffen in Nederland, 7 en 8 september 2013

Als onze K70's elkaar in Nederland treffen schijnt de zon, of is het op z'n minst droog. Dat is al zo sinds de oprichting van de K70-Club NL (met één erg natte uitzondering). Afkloppen!

Ook tijdens dit najaarstreffen werkten de weergoden traditiegetrouw weer prettig mee. Hoewel het op zaterdag 7 september kantje boord was. Maar de regen besloot uiteindelijk uitsluitend te vallen als we ergens binnen waren. Heel comfortabel.

Zaterdag bezochten we het aardolie- en aardgasmuseum in Twist in Duitsland. Daar hadden Piet en Els een boeiende rondleiding voor ons geregeld. We leerden er over het ontstaan en de winning van olie en gas. Op weg naar het museum maakten we een uitgebreide fotostop bij een veldje vol sloom werk-



ende ja-knikkers. 's Avonds vond in Emmen de drukbezochte jaarvergadering van de club plaats, waarna de avond werd afgesloten met een gezellig samenzijn.

Zondag verlieten wij de provincie Drenthe en



reden een kleine 100 kilometer westwaarts. Daar hadden Jaap en Barbara een mooie route voor ons uitgezet in het nieuwe land, de Noordoostpolder en Flevoland. We wandelden onder meer in het Waterloopbos, waar vroeger proefopstellingen van grote waterwerken op schaal werden getest. Tegen-



woordig gebeurt dat vooral met computers. Inmiddels neemt de natuur het gebied weer over. 'Cambodja en Laos in een half uur', typeerde een clublid dit gebied. In het architectuurmuseum in Nagele zagen we een film over het ontwerpen van de dorpen, steden en wegen in dit nieuwe land. En

zagen wij hoe de eerste bewoners in de jaren '50 in Nagele arriveerden. We reden daarna in de polder over de langste rechte weg van Nederland en maakten tot slot een rondje om het Ketelmeer. Wij eindigden op een zonnig terras in Ketelhaven, met prachtig uitzicht over het water. Inderdaad, het was zondag een stralende dag, tegen alle weersverwachtingen in.

Al met al werd het najaarstreffen door rond de 45 personen bezocht en konden we zo'n 15 K70's door het landschap zien zwieren. Piet en Els, Jaap en Barbara, welbedankt!



... en op de Technische Dag, 6 oktober 2013

Vandaag hadden Siem, Hannie en Jannie een veelzijdig programma voor ons voorbereid. Na de koffie met koek lieten de heren zich informeren

over de preventie en bestijding van roest. Hans van der Lingen in Monnickendam ontving ons daartoe in zijn bedrijf dat zich specialiseert in autoschadeherstel en antiroestbehandeling. De K70 van Siem stond als demonstratiemodel al op de brug. Wij kregen uitleg over tectyleren, repareren van aangetast plaatwerk en uitleg over lakanalyse en spuitwerk. Met een scope konden we zelf in de holle ruimten kijken van de K70 die op de brug stond. Een leerzaam bezoek met heldere uitleg van Hans. De dames namen inmiddels deel aan een partnerprogramma en bezochten het speeltorenmuseum van Monnickendam. Gezamenlijk bezochten de circa 20 dames en heren vervolgens de grootste collectie historische ijszeilschuiten ter wereld, die bevindt zich in Monnickendam, uiteraard. Daar kregen we uitleg van enthousiaste ijszeilers en vrijwilligers. Wist u dat er nog steeds nationale en internationale ijszeilwedstrijden gehouden worden in Nederland en elders in Europa? Na een mooie rit door de verrassende omgeving namen we afscheid. Siem, Hannie, Jannie en Hans van der Lingen, bedankt!

The making of...

In Autoweek Classics nummer 11/2013 staat een vergelijkende test tussen twee 'cruisers' uit de jaren 70: de Opel Rekord 1700 en de Volkswagen K70. De K70 is die van Siem Boom, en tot voorkort van Piet Hasper. Siem, Piet, Anne Marie en Pim waren aanwezig tijdens de testdag, waarbij uitvoerig gekeken, gereden en gefotografeerd werd. Het was een boeiende ervaring om een dag op te trekken met de twee





professionals die de beide wagens uitvoerig aan de tand voelden, een schrijvende en een fotograferende journalist. De bijgaande foto's geven daar een indruk van. Vandaag zag ik het eindproduct, de reportage in Autoweek Classics. Het ziet er flitsend uit!

Facebook group VW K70

Wist u dat er op facebook een actieve internationale groep K70-liefhebbers bestaat? Kijk eens op hun website www.facebook.com/VWK70Group. De voertaal is Engels. Ook als u geen lid bent van deze facebook groep kunt u daar toch interessante dingen op zien. Aanbevolen!

Oliebollenbijeenkomst op zondag 12 januari 2014 in Landsmeer

Op zondag 12 januari 2014 zien we elkaar weer tijdens onze jaarlijkse oliebolentref, dit keer bij Anne en Serge in Landsmeer. Vanaf 12.00 uur is er koffie, om 13.30 uur beginnen we. Voor meer informatie: K70-Post nummer 2/2013 en natuurlijk op onze clubsite. Graag tot dan!

Es war wieder einiges los in NL

Am 7. und 8. September trafen viele K70-Fahrer aus NL und D sich in den Niederlanden. Am Samstag besuchten wir das Erdöl-Museum in Twist (stimmt, in Deutschland!) und trafen wir uns beim JHV in Emmen, kurz über die NL-D Grenze. Am Sonntag waren wir im neuen Polderland und fuhren dort auf sehr lange gerade Straßen, besuchten ein industrielles Erbgut das sich wieder einigte mit der Natur, plauderten und ließen uns von der Sonne erwärmen. Am Techniktag lernten wir alles vom





Kampf gegen Rost am K70 und vom Eissegeln mit historischen Eissegelbooten. Und ein Paar Clubmitglieder waren dabei als die Autozeitschrift ‚Autoweek Classics‘ unseren K70 gegen den Opel Rekord testete.

Wir danken allen Freunden aus Deutschland herzlichst für ihren Besuch und sagen gerne: bis in 2014!

Ölstrudeltreffen am Sonntag den 12. Januar 2014 in Landsmeer

Am Sonntag den 12. Januar treffen wir uns wieder beim jährlichen Ölstrudeltreffen, dieses Mal bei Anne und Serge in Landsmeer. Ab 12.00 Uhr gibt es Kaffee, um 13.30 Uhr fangen wir an. Näheres lesen Sie bitte in K70-Post 2/2013 und natürlich auf unsere Clubseite. Gerne bis dann!





Meine Zeit bei NSU - Teil 10

Versuchsfahrten mit Ro 80, K70 und mehr aus der NSU-Entwicklung



Mit freundlicher Genehmigung von Peter Gewecke

Peter Gewecke hat von 1963 bis 1971 bei NSU in der Entwicklung gearbeitet. In weiteren Beiträgen berichtet er über seine Arbeiten am Ro 80 und K70.

Peter Gewecke lebt heute in Florida.

Im Sommer 1968 haben wir eine Versuchsfahrt mit dem auf Klimaanlage umgebauten Ro 80 und einem der ersten K70 nach Süditalien gemacht.

Nach meiner Erinnerung war diese Klimaanlage allerdings von der Firma Mecano-Bundy in Heidelberg installiert worden, die eine Chance gesehen hat, in den Markt einzusteigen. Mit uns fuhr ein Techniker von Mecano-Bundy und ein Mitarbeiter von Bosch. Jedes Fahrzeug war mit zwei Mann besetzt. Wir als Versuchsleute waren ja zügiges Fahren, insbesondere auch auf Bergstraßen gewohnt, aber der Mitarbeiter von Mecano-Bundy konnte das nur schlecht vertragen.

In den folgenden Absätzen versuche ich die beiden Fahrten nach Süd-Italien zu rekonstruieren

1. Reise nach Italien (24. Juni 1968)

Reiseroute: Basel, Luzern, Gotthard-Pass, Chiasso, Übernachtung in Moltrasio / Comer See, Mailand, Autostrada, Bologna, Rimini, San Marino, (Übernachtung), Rom, Neapel. Standquartier: Pineta Mare (bei Capna). Verschiedene Messungen auf der Autostrada. Untersuchungen an der F&S Lüfterkupplung am Monte Cassino. (Rückwärts zum Kloster hinaufgefahren). (Fahrzeug Ro 80 mit Mecano-Bundy Kälteanlage). Rückfahrt über Großglockner Straße. 3. Juli zurück zu NSU.

2. Reise nach Italien (29. Juli 1969)

Reiseroute: Pfronten, Reutte, Nauders, Stilsfer-Jochstraße, Tirano, Passo Aprilia, schlechtes Wetter, deshalb Durchfahrt bis Hotel Grand Hotel Coppola bei Neapel. Kühlleistungsmessungen am Monte Campo-Sauro. Rückfahrt über Rom (Katakomben, Via Veneto, Großglockner, Neckarsulm).

Zu Anfang des Jahres 1969 haben wir einen neuen Kollegen bekommen, Dipl. Ing. Werner Hollenbach. Er war sehr beglückt, als ich ihn eingeladen habe, an unserer zweiten Italienreise Teil zu nehmen. Die Teilnehmer waren:





Nach mehreren Besprechungen mit Sofica in Neckarsulm wurde ein K70 ausgerüstet und mit W. Lust als Fahrer nach Paris geschickt. Mein Kollege Otto Erlewein (Konstruktion der Fahrzeugausstattung) und ich fuhren im Mai 1968 im Ro 80 nach Paris. Unterwegs mussten wir 60 Liter Benzin zusätzlich tanken, denn im Mai 68 brachen in Paris die Studenten-Unruhen aus, die praktisch in einem Generalstreik mündeten. Es gab kaum öffentliche Verkehrsmittel, der Müll wurde nicht abgeholt und man konnte kein Benzin kaufen.

Hollenbach, Kaldenbach (unser Elektriker), Gewecke (Reiseleiter), Loos (Bosch), Willi Dollmann und W. Lust (Versuchsfahrer) mit zwei K70 und einem Ro 80.

In Italien wurde der Kollege Kaldenbach krank, und auf der Rückreise haben wir ihn in Rom-Fiumicino in ein Flugzeug nach Stuttgart gesetzt. Wie durch Zufall wurden wir am Flugplatz von einem deutschen Mädchen angesprochen, die bestohlen worden war, und nun eine Chance suchte, gratis nach Deutschland zurück zu kommen. Wir hatten in unseren Fahrzeugen ja genug Platz, und unser Versuchsleiter H. Brockhaus war auch damit einverstanden, sie mitzunehmen, sagte aber: „Nicht zu Walter Lust ins Auto setzen!“ Dieser galt als Schürzenjäger. Hollenbach hat sich ihrer angenommen, und wir haben sie in München abgeliefert.

Im Laufe des Jahres 1967/68 wurde von der Geschäftsleitung entschieden, dass man für den K70 eine Heizungsanlage von der Firma Sofica (Paris) beschaffen wollte, weil sie deutlich billiger war als eine entsprechende Anlage von der Firma Behr (Stuttgart).

Die Firma Sofica hatte keinen eigenen klimatisierbaren Windkanal (wie die Firma Behr), wir mussten deshalb auf einen Kanal der Firma Total in Le Havre ausweichen. Die ersten Ergebnisse waren nicht befriedigend. „Les pieds sont froids“ lautete mein Kommentar. Die Heizung wurde mehrmals umkonstruiert, mit der Konsequenz, dass wir mehrmals im Jahr nach Paris fahren bzw. fliegen mussten. Weitere Versuche wurden auch bei der Firma Chausson in Asnieres bei Paris gemacht.





Clubmitglied Jens Tanz ist Social Media Manager und Autor. Zudem veröffentlicht er die Wahl-Kieler Motorgeschichten auf www.traeume-wagen.de und seiner eigenen Internetseite www.sandmanns-welt.de. Auch Berichte über seinen VW K70 - übrigens, dem legendären »Ludolfs-K70« - sind dabei.

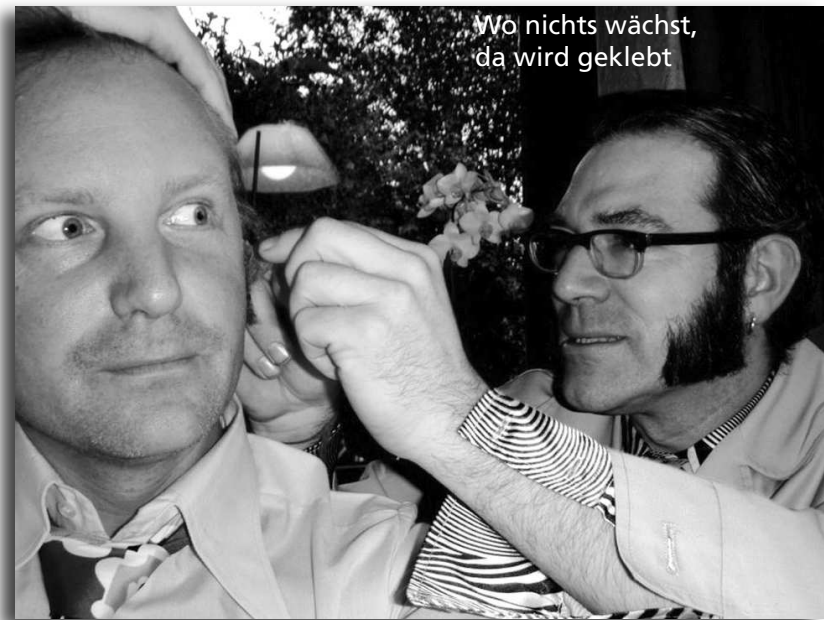
Ich habe Herbstlaub gesehen! Dienstag

Am Rande der goldenen Zeiten

Geklaute Äpfel aus Nachbars Garten



Jake und Elwood stehen noch immer am Anfang einer sentimental Reise. Nach einer relativ guten, wenn auch emotional unruhigen Nacht im Doppelbett des Schlafzimmers „meiner Eltern“ (früh morgens fängt Örg übrigens an zu schnarchen) sind heute die offiziellen Fotos für den anstehenden Bericht in der Auto Bild Klassik angesetzt. Das bedeutet: früh aufstehen und für ein perfektes Outfit sorgen. Sowohl für uns beide als auch für den KaSi. Petrus scheint uns erneut einigermaßen hold, obwohl wir gestern Abend nicht alles aufgegessen haben. Was schlicht unmöglich war, der gemeine Pfälzer scheint unter einem Kilogramm abendliche Gesamtmenge an Fleisch oder Wurst nicht aufzugeben. Wir nahmen den Schinken mit aufs Zimmer und kühlten ihn unbürokratisch in der Minibar. Dienstag... hier sind wir!



Dank eines genetischen Fehlers in meinen Haarwurzeln, den ich auch heute noch meinen Eltern vorwerfe, würde mir bei selbst gezüchteten Koteletten rund ein Zentimeter fehlen. Zwischen Haaransatz und Bartansatz. Da wächst einfach nichts. Weiß jemand Abhilfe? Bis dahin müssen wir mit Echthaarkotten von ebay auskommen, immerhin in meiner Haarfarbe und dauerhaft klebend. Die von Örg sehen zwar vollsynthetisch aus, sind aber echt! Kaum zu glauben. Direkt nach dem reichhaltigen pfälzer Wurst-und-Fleisch-Frühstück wird der ehemalige Friseurabfall filigran angebaut. Und was soll ich sagen... es

sieht unfassbar aus. Sehe ich nun aus wie mein Vater? Oder wie ich schon immer aussehen wollte? Ich denke noch darüber nach. Urteilen Sie auf kommenden Bildern selbst...

UE – KL 75. Ohne Plaketten und ohne Siegel, aber



für den Fototermin rechtfertigt der Zweck die Mittel. Fahren ohne zugelassene Kennzeichen? Egal – schließlich soll auch der KaSi eine gute Figur machen. Und wenn man schon keine Bremse hat, fällt das mit den Schildern ohnehin als Randproblem unter den Tisch. Ein fotografisches Hauptproblem stellt allerdings der Eingangsbereich vom Landgasthof Schoner dar. Wo ich das eigentliche Aufhängerfoto machen will, stehen jetzt Blumenkübel vor einem neuen Backstein-Anbau. Aber hey – Blumenkübel lassen sich bewegen. Der eingetroffene Fotograf baut schon einmal sein Equipment auf, und wir beide machen unsere eigene Fotoserie...

Stüterhof ist nicht nur ein Wurmloch jenseits aller kartografischen Erwähnungen, nein, hier gibt es auch ein ungeklärtes Verkehrsphänomen. In der Sackgasse, die in einen Feldweg mündet, stellen wir das Stativ auf. Da, wo Papa damals wohl gestanden haben muss, als er das Foto machte. Und von diesem Moment an, als hätten sie sich abgesprochen und nur darauf gewartet, kommen sie, die Autos, Traktoren, Reisebusse und Tieflader. Wo wollen die alle hin??? Da oben ist doch nix...?



Stüterhof 1973

Genaugenommen sehen Sie hier den Grund dieser Reise. Dieses Foto von 1973 in dem alten Album war



Stüterhof 2008

der Grund, warum ich das alles hier machen wollte. Und jetzt sind wir da!

Ich stehe, nein hocke wieder wie in einem anderen Leben lächelnd vor der Eingangstür. Örg übernimmt den Teil meiner Schwester Anita. Auch, wenn wir uns bei diversen fehlgeschlagenen Fotoversuchen vor Lachen in die Büsche werfen – mir ist ein bisschen komisch. Als die Massen von Autos und landwirtschaftlichen Fahrmaschinen in der Sackgasse verschwunden sind, ist das Bild im Kasten. Mit einer neueren leichten Gänsehaut denken wir über 35 Jahre nach – und wie wenig Zeit das eigentlich ist. Und wie viel sich in 35 Jahren ändern kann... Wie viel schon in 2 Jahren. Oder wie eine ganze Welt sich in 3 Monaten drehen kann.



Sie mögen sich vielleicht am Rande schon gefragt haben, warum irgend jemand so eine Reise veranstaltet. Ich habe Sie im Vorfeld auch nicht sonderlich gut in meine Beweggründe eingeführt. Ist es eine Form der Vergangenheitsbewältigung? Gar das Zusammenfügen der Scherben einer Ehe, die auf den Schultern der Kinder viel zu lange aufrecht erhalten wurde? Das Aufmucken der letzten Jahre einer Zeit, die während der Kindheit blauäugig als unbeschwert und ohne Probleme verbucht werden konnte? Oder betreiben wir reine Selbstdarstellung? Äh... ja, auch. Aber egal. Sehen die Koteletten nicht umwer-



fend charmant und bahnbrechend einlullend, ja nahezu aphrodisierend aus? Wo habe ich meine Gitarre? Na, lassen wir das. Der Fotograf will weitermachen.

Technik Workshop mit Schlips



Gif mol de Tang! Oder de Schruuvtrekker. Hier eine Frage an die Spezialisten: Der Solex hat zwei Gemischeinstellschrauben, für je zwei Zylinder eine. Wenn er jetzt nicht so rund läuft... muss man die dann heraus oder rein drehen? Wann wird er magerer, wann fetter? Bei Menschen ist das ganz einfach: Gute verliebte Zeiten: fetter. Kummer, Trennung und Frust: magerer. Aber wie ist das bei einem VW K70? Kann uns da jemand helfen? Ich sollte weniger trinken. Aktuell läuft der Motor ganz gut, aber wenn man den Choke reindrückt geht er aus. Na gut, das unterstützt die Motorbremse bei Bergabfahrten, da die normale Bremse nach wie vor nicht zu benutzen ist. Hat nicht jede Medallie zwei Seiten? Trotz allem lässt sich ein

Selbsteilungsprozess beobachten: Jeden Tag springt der K70 besser an, läuft runder – und auch die 15 Jahre alten Reifen flattern nur noch ganz leicht.

Der 37 Jahre alte Volkswagen fährt wie entfesselt. Mit Holger Neu, dem Fotografen aus Darmstadt, machen wir eine Fotoserie nach der nächsten. Bilder vor der Pension, Fahrfotos auf der Straße zum Stüterhof, Bilder beim Erklettern der Apfelbäume (und Äpfel klauen) und Bilder beim zeitgenössischen Rauchen im Auto. Bilder mit der Gitarre auf der Motorhaube und einfach nur coole Bilder mit dem sündigen Apfel der Verführung zwischen den Zähnen. Diese Koteletten fasse ich einfach nicht. Holger hat offensichtlich auch seinen Spaß, Örg und ich agieren eigentlich nur wie immer und er hält mit dem Objektiv drauf. Und irgendwie ist alles bunt, farbenfroh, sentimental-fröhlich und gut. Ein komplett nicht vorhandener Handyempfang und ein irgendwann 2024 geplanter Internetzugang hier in der Region hinterlassen auch positive Eindrücke: Man besinnt sich auf das Wesentliche, redet miteinander und singt mal wieder selbst :-)



Goldener Oktober im goldenen K70

Als der Fotograf grinsend wieder in Richtung Darmstadt unterwegs ist, bricht die Sonne durch das Herbstlaub. Jake und Elwood beschließen, noch ein paar Kilometer im Pfälzer Herbstwald zu fahren und landen im Karlstal bei Trippstadt, wo übrigens NICHT die Kaiser-Wilhelm-Buche steht. Die finden wir (nicht) morgen an der B48 nach Annweiler. Aber Juny – huhu – wir haben an dich und



... der kleine KaSi Sausewind



Hier sehen wir, warum es Pfälzer WALD heißt!

deine Reiterferien gedacht, die du hier verbracht hast. Außerdem gedenken wir weiterer Fotos in meinem alten Album, die da unten irgendwo im Tal gemacht wurden. Doch die Sonne sinkt langsam, und der Text muss irgendwie online gebracht werden, also geht es weiter.

Rückblickend: WAS für ein wunderschöner Tag. Und was für eine Arbeit. An jeder Kurve locken Fotomotive, ständig halten wir an, kramen das Stativ aus dem Kofferraum, hüpfen in knappen Selbstauslösersequenzen gazellengleich durch die schöne Landschaften und denken an gute Zeiten. Damals wie heute. Bei aller Geschäftigkeit habe ich das Gefühl, völlig unbeschwert wieder einmal einfach nur schwärmen, träumen und lachen zu können. Lachen. Wann habe ich das letzte Mal so viel am Stück gelacht? :-D Das muss lange her sein. Ich liebe die K-70er.

Abspann zweiter Teil.

Szenenwechsel. Wir treffen uns mit Jürgen und Werner, beides aktive Mitglieder des AudiV8-Forums, im schönen abendlichen Annweiler. Zu der Jugendherberge hier gingen einige Klassenfahrten meines Papas. Der Weg dorthin führt von Johanniskreuz 25 Kilometer steil bergab zwischen Bäumen und Wildbächen und Felsen. Sehr spaßig, wenn man die Fußbremse nicht benutzen sollte. Ein gekonnter Mix aus runterschalten, kuppeln, lenken und Handbremse ziehen weckt in mir sportliche Höchstleistungen und in Örg salzige Schweißperlen in Anbetracht des leitplankenlosen Abgrunds. Irgendwann muss hier der Mittelpunkt des Planeten kommen, aber vorher biegen wir wie beschrieben nach dem zweiten Tunnel in die Innenstadt ab.

Zentral, aber ohne UMTS-Netz sitzen drei Leute entspannt beim Bier – und einer fluchend am Laptop. Nein, hier geht das nicht. Aber ich WILL! In Landau soll es einen



Echtzeit-Bloggen in der Fastfood-Kette

Hotspot bei McDonald's geben. Also Vorschlag: Bier runterstürzen und da hin fahren! Fein, nicht nur den Hotspot gibt es dort, sondern auch UMTS,

mehr brauche ich gar nicht. Wissen Sie überhaupt, was das ist? Das ist das aktuell schnellste Datennetz, mit dem Sie über das Handy ins Internet kommen. So wie ich jetzt gerade. Okay, nicht wirklich retro, sich mit einem Laptop über sein Telefon in einem McDonald's in einem weltweiten Datennetz rumzutreiben. Ein paar ganz kleine Abstriche müssen wir machen.

Also ab mit den Koteletten, rein mit dem Fastfoodketten-Bierchen und raus mit den Textblogs und Absätzen und verkleinerten Bildern. Opium für's Volk? Vielleicht auch mein eigenes Opium, ich muss diesen Wahnsinn hier irgend jemandem mitteilen! Und das Absenden der Daten bringt so unglaubliche



Retro Handy aus den 70ern

Entspannung... Spät ist es, als ich endlich ein paar Sätze mit unseren beiden Besuchern (oder sind WIR die Gäste? Schwer zu definieren) wechseln kann. Örg hat

derweil für ausreichend Entertainment gesorgt, und alsbald lösen wir uns auch zur Nacht auf. Schließlich muss ich den KaSi noch den ganzen langen Berg, den wir heruntergefahren sind, wieder hochscheuchen.

Um 1.30 fallen Örg und ich im Elterlichen Schlafzimmer :-)) ins urgemütliche, feste, flauschige Bett. Morgen rufen die Madenburg und Burg Trifels, wo 1979 das ultimativ letzte Foto von meiner Familie vor der Trennung entstanden ist... Wir lesen uns...



Scheunenfund – fast vor der Haustür

von Markus Retz

Vor über zehn Jahren sprach mich ein älterer Herr auf einem regionalen Oldtimertreffen an und teilte mir mit, dass er auch einen K70 besitze. Er nannte mir auch Details. Aber zu einer Besichtigung ist es leider nie gekommen, obwohl er im Nachbarort wohnte. Vor einiger Zeit ist der Mann verstorben. Seine Tochter fand bei der Auflösung seines Haushaltes den Fahrzeugbrief, in welchem ein Zettel mit meiner Adresse war.



terschlag, wo er seither im Dornröschenschlaf verharnte. Ich hatte ja keine Ahnung, dass zehn Kilometer von Weißbach entfernt noch ein K70 existiert!

Nachdem mit vereinten Kräften diverser Unrat und mehrere Holzbalken entfernt wurden, konnte der K70



Am ersten Oktoberwochenende besichtigten Peter Rodenberg und ich den roten 71-er K70. Dieser weilte seit 1980 in einer Scheune. In dieser fanden wir ihn zugezimmert in einem Bret-





mit Hilfe eines kräftigen Traktors aus seinem Versteck geborgen werden. Überflüssig zu erwähnen, dass es ausgerechnet an diesem Tag in Strömen geregnet hat, die Wiese voller reifer Äpfel lag,

die Reifen des K70 platt und die Bremsen fest waren.

Nun kurz und gut: der K70 ist nun im Clubbesitz und wird zwecks Teilegewinnung zerlegt.

Der 1. Internationale K70-Club dankt Herrn Sven Guldenschuh für seine Mithilfe als Traktorfahrer!





Für Anzeigenaufnahme (auch Nichtmitglieder):

Ingo Menker, Goethestr. 19a, 46514 Schermbeck, Tel.: 02853/448037 eMail: ingo.menker@freenet.de
Bitte beachten: auch unter der Rubrik »Flohmarkt« auf unserer Club-Homepage www.k70-club.de sind Kleinanzeigen zu finden!

Verkaufe ein Stahlschiebedach komplett mit Führungs Schienen

fam.stefan.otto@web.de

Verkaufe einen grünen K70

Ez. 9/72,
1,6l, 75 Ps, Beige Kunstlederausstattung, neue Inspektion, Lack dem Alter entsprechend, Unterbodenschutz neu, TÜV 3/15
H-Kennzeichen...

Tel.: 017655613703

Biete 1 X 74er Teppich in wacholdergrün.
1 X Sitzbank und Lehne ebenfalls in wacholdergrün,

sowie einmal Seitencolor auf Wunsch auch mit Einbau.

Anfragen bitte per mail.

markus.retz@arcor.de
0171-8796133

Suche einen wirklich alltagstauglichen K 70, den ich nutzen und mit Liebe pflegen kann. Freue mich auf Angebote.

Tim Wameling
0177 7330947
tim.wameling@t-online.de

Te koop K70, beige, in Nederland uitgegeven, in originele staat, APK tot eind 2014, vraagprijs € 4800, telefoon 0031620018463

Johan de Kruijff aus Woudenberg (bei Amersfort - Holland)

Biete komplette Auspuffanlage für
VW K70 1600 (75PS + 90PS)
VW K70 1800 (100 PS) an.

Die Auspuffanlage wurde nie eingebaut sondern nur eingelagert! Kein Rost!!!!

ALLE ARTIKEL SIND VON LEISTRITZ.

VR Leistriz-Nr. 76 6 1262
OE-Nr.: 028 253 101
MSD Leistriz-Nr. 76 1 0639
OE-Nr.: 028 253 211A
NSD Leistriz-Nr. 76 2 0640
OE-Nr. 028 253 025A
Preis: VHS

Tel.: 0151/23060174

Mail: fredericvantreeck@t-online.de

Diverse Teile eines 73er K70 abzugeben!

Motorhaube (Rostfrei, Rot), Chromtankdeckel mit Schlüssel (Kunststoffabdeckung des Schließzylinders i.O.),

Scheinwerfer (Eckig),

beide Sitze sowie Rückbank in Schwarz (Zustand i.O.)

Hinterachse,

4 Stahlfelgen (mit unbrauchbaren Reifen).

Weiteres auf Anfrage!

Bilder können per Mail versendet werden.

Kontakt: p.nagel@autogasteileshop.de

Suche einen Scheinwerfer für K70L linke Seite

jeffrey@volkswagen-k70.be

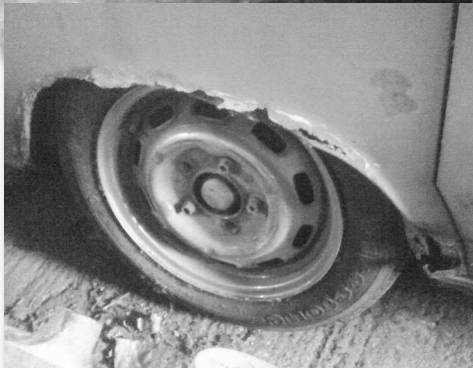
0032 475 917 896

Vanquathem Jeffrey aus Wingene/Belgien



Großbritannien

bei eBay ohne Gebote ausgelaufen!



Year:	1972	Colour:	Red
Manufacturer:	Volkswagen	Reg. Date:	29/02/1972
Model:	K70	Engine Size:	1,600
Doors:	4	Type:	Standard Car

VW K70 for sale!

Time to sell my K70, too many projects which is a shame as I would have liked to have kept this one.

Unfortunately it has seen better days, being an early RHD British car.

If you can weld it's not too bad, everything is pretty simple.

List of welding needed-

Sills, edge of rear arches, bottom of front doors, rear jacking points, top of front wing, small patch inside front wing.

The roof and gutters are solid as are the floor pans, bulkhead is good.

Interior is also pretty tidy, headliner has a small slit, maybe 10mm, still white.

Seats are good, rear parcel shelf has warped slightly. Interior could do with a clean.

I did have the engine running a few years back when the cover pic was taken. All other photos were taken last week.

I think there was a water leak from the bottom hose but it didn't get hot so it should be a good engine still.

Currently a non runner, lack of fuel pipe, water hose and starter motor.

One NOS headlight to replace the missing one.

The tyres will need replacing.

Comes on 14" K70 standard steels not the Porsche space savers, roof-rack not included.

The front suspension has been swapped out for a crude setup. I have all the main parts to replace although mk1 golf coil-overs can be adapted to fit.

Viewing welcome, any questions, please ask!

Located not far from Santa Pod.

Don't expect a showroom car, only bid if you intend to pay and collect. £50 deposit within 24hrs of auction end.



Italien



Prezzo al pubblico: € 1.500,-
Negoziable

Carrozzeria:	Berlina (5 Sedili)
Chilometraggio:	90.000 km
Anno:	12/1972
Potenza:	66 kW (90 CV)
Carburante:	Benzina
Colore esterno:	Blu/Azzurro metallizzato
Finiture interne:	Stoffa Nero

Descrizione del veicolo dell'offerente

Vendo rarissima Volkswagen modello K70Lusso, la prima trazione anteriore della casa tedesca, vettura marciante ed in buone condizioni considerando che è stata RADIATA del 1987 e da allora conservata in un box al coperto, ottima base per restauro oppure ottima fonte di ricambi data la rarità del modello e la difficoltà a reperire i ricambi specifici. Prezzo trattabile, visibile per appuntamento Lun-Ven ore ufficio

Ulteriori particolari sul veicolo

Tipo di cambio:	Manuale anteriore
Trazione:	4
Marce:	1605 cm ³
Cilindrata:	4
Alimentazione:	Benzina
Posti a sedere:	5



Frankreich

**Prix:** 1 000 €

Ville : Recquignies

Code postal : 59245

Année-modèle : 1972

Kilométrage : 40 000 KM

Carburant : Essence

Boîte de vitesse : Manuelle

Description :

k70 de 1972 a restaurer, non roulante
complete a 98%
carrosserie saine, moteur complet
pas de carte grise mais possibilite de faire une carte grise collection



VW K70: for the man of action.

This is the K70L. Powerful. Beautiful. Exciting. A car of our time.

Ease yourself into the fully-reclining, body-hugging driver's seat and enjoy the feel of the new K70L. (Front engine, front drive will be a novel VW experience for a start).

Press your foot down. You'll

be exhilarated at commanding so much power. And gratified at the economic 27 mpg. Miles melt away in comfort, guaranteed by the elaborate all-round suspension (found normally only in expensive sports cars).

The K70L is not just Volkswagen's newest, most powerful, technically advanced car. It's also

the best equipped (that "L" stands for luxury) and has the biggest boot with 24 cubic feet in which to stow your gear.

Spare an hour for a test drive. You'll find the K70L is the equal of the most demanding driver.

Even you.



K70 L